

Geschäftsbericht 2025 der Stadt Wallisellen



Stadtrat

Gemäss Art. 15 der Gemeindeordnung unterbreitet der Stadtrat der Gemeindeversammlung jährlich einen Geschäftsbericht der Stadt Wallisellen über die im vergangenen Jahr erreichten Ziele, Entwicklungen und erledigten Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung (§ 134 Gemeindegesetz, GG, LS 131.1). Dabei werden jeweils auch die im Berichtsjahr bewilligten gebundenen Ausgaben von mehr als CHF 250'000.00 dargestellt. Der Geschäftsbericht wird innert gesetzlicher Frist der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2025 zur Genehmigung beantragt.

In seinen regelmässigen Medienberichten orientiert der Stadtrat laufend über seine Tätigkeit. Deshalb beschränkt sich dieser Jahresbericht im Sinne der Gemeindeordnung auf einige wichtige Themen von allgemeinem Interesse. Die Reihenfolge entspricht nicht einer Prioritätenliste. Bei den in diesem Kapitel aufgeführten Geschäften handelt es sich um Geschäfte, über welche die Stimmberechtigten an einer Urnenabstimmung oder in einer Gemeindeversammlung entschieden haben oder noch entscheiden werden.



Finanzlage

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Gesamtaufwand von CHF 148'996'609.58 und einem Gesamtertrag von CHF 157'577'286.15 ab. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 8'580'676.57. Im Budget 2025 wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 58'968.00 gerechnet. Das Jahresergebnis schliesst damit CHF 8'639'644.57 besser als budgetiert.

Das Eigenkapital (EK) beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 235'192'287.75 und setzt sich aus den Spezialfinanzierungen im EK von CHF 17'167'294.73, Fonds im EK von CHF 727'135.94, Vorfinanzierungen von CHF 16'627'104.09, dem Jahresergebnis Ertragsüberschuss von CHF 8'580'676.57 und den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre von CHF 190'947'652.42 zusammen. Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 205'011'750.02.

Höhere Steuererträge bei den Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr und frühere Jahre sowie bei den Quellensteuern führen zu einem besseren Jahresergebnis 2025 als budgetiert.

Im Budget 2025 wurden die Steuererträge wie in den letzten Jahren mittels fünfjährigen Durchschnittswerten (abgeschlossene Rechnungen) budgetiert.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen liegen gesamthaft CHF 6'341'465.02 über dem Budget. Höhere Erträge bei den Einkommenssteuern natürliche Personen frühere Jahre von CHF 3'264'041.35 und bei den Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr von CHF 3'535'828.85 gegenüber dem Budget 2025 sind zu erwähnen. Hinzu kommen die Quellensteuern, die um CHF 2'362'665.42 besser ausfallen als budgetiert. Die direkten Steuern natürliche Personen liegen gesamthaft CHF 8'146'332.11 über dem Budget. Bei den juristischen Personen liegen die Gewinnsteuern gesamthaft CHF 919'420.00 unter dem Budget. Die einzelnen Bereiche sind dabei gegenüber dem Budget 2025 sehr unterschiedlich ausgefallen.

Gewinnsteuern juristische Personen Rechnungsjahr, Mehrertrag	CHF	2'833'405.45
Gewinnsteuern juristische Personen, frühere Jahre, Minderertrag	CHF	-10'256'560.40
Nachsteuern Gewinnsteuern juristische Personen, Minderertrag	CHF	-310'676.60
Steuerausscheidungen Gewinnsteuern juristische Personen, Mehrertrag	CHF	6'819'121.35

Die Kapitalsteuern juristische Personen betragen gesamthaft CHF 4'085'449.64 und liegen damit CHF 336'335.64 über dem Budget von CHF 3'749'114.00.

Zählt man die Steuererträge der direkten Steuern natürliche und juristische Personen zusammen, liegen die Steuererträge der direkten Steuern CHF 7'563'247.75 über dem Budget 2025. Auch zum besseren Jahresergebnis beigetragen haben höhere Erträge bei den Grundstückgewinnsteuern von CHF 2 Mio. und eine Rückerstattung Versorgertaxen von CHF 2.5 Mio., die nicht voraussehbar und im Budget 2025 nicht enthalten war.

Herausforderung Budgetierung der Steuererträge

Zum Zeitpunkt der Budgetierung der Steuererträge beruht ein Grossteil auf provisorischen Steuerfaktoren, und zwar sowohl bei natürlichen als auch bei den juristischen Personen. Bei den juristischen Personen werden die Steuerklärungen wie auch die Steuerauscheidungen vom kantonalen Steueramt bearbeitet. Es kann vorkommen, dass Veranlagungen von juristischen Personen für mehrere Jahre von einer provisorischen zu einer definitiven Veranlagung wechseln und so entsprechende Korrekturen der Steuerrechnungen nach sich ziehen, und zwar mit Mehrerträgen oder mit Mindererträgen als Folge. Die Stadt hat keinen Einfluss auf den Zeitpunkt.

Auch in den künftigen Budgetprozessen wird es eine Herausforderung sein, die volatilen definitiven Steuererträge bei den juristischen Personen im Voraus verlässlich zu budgetieren. Die Budgetierung mittels fünfjährigen Durchschnitts kann diese Volatilität zwar etwas glätten, aber nicht vollständig abbilden. Diese

Praxis wird seit dem Budget 2016 angewendet und hat sich in den Folgejahren bei der Budgetierung der Steuererträge grundsätzlich bewährt. Zur Budgetierung der definitiven Steuererträge bei den juristischen Personen gibt es keine alternative Berechnungsmethode, die eine verlässlichere Berechnung der künftigen Steuereinnahmen verspricht. Zudem ist es auch in Zukunft möglich oder sogar wahrscheinlich, dass nach der Budgetversammlung noch Steueranpassungen in substanzieller Millionenhöhe vorkommen (positiv wie negativ). Diese Anpassungen geschehen in der Regel im Bereich Steuern früherer Jahre und bei Steuerauscheidungen.

Die Grundstückgewinnsteuererträge sind in den letzten Jahren immer sehr hoch ausgefallen. Auch hier ist die Entwicklung in Zukunft zu beobachten.

Die Jahresrechnung 2025 zeigt, dass die Abteilungen und Bereiche der Stadt Wallisellen die beeinflussbaren Kosten im Griff haben und grösstenteils eine hohe Kostendisziplin besteht. Bei den Personalkosten fallen die höheren Lohnkosten bei den Lehrpersonen (kommunal und kantonal) auf. Sollten die künftigen grossen Investitionen und geplanten Projekte in vorgesehenen Umfang umgesetzt werden, wird dies zum einem Liquiditätsabschluss zur Folge haben, der es allenfalls notwendig macht, die Investitionen fremdzufinanzieren. Zudem wird die Erfolgsrechnung dadurch durch höhere Abschreibungen zusätzlich belastet wird. Die Stadt Wallisellen ist sehr stark von ihren Steuererträgen abhängig und damit verbunden auch auf der Aufwandseite von der Höhe der Belastung des Finanzausgleichs.

Die Finanzlage kann als gut bezeichnet werden. Die sehr guten Jahresergebnisse der letzten Jahre haben es ermöglicht, dass ein grosser Teil der vergangenen Investitionen selbst finanziert werden konnte

Sanierung und Erweiterung Stadthaus

Das Bauprojekt wurde im Berichtsjahr mit den letzten Umgebungsarbeiten abgeschlossen. Damit können die gesamte Stadtverwaltung und in eigenen Räumen das Friedensrichter- und das Betreibungsamt zusammen mit dem kantonalen Notariat, Grundbuch- und Konkursamt ihre Dienstleistungen an einer gemeinsamen, zentral gelegenen Adresse bevölkerungsnah anbieten. Die Sanierung und Erweiterung des Stadthauses lässt die ursprüngliche Idee eines Stadthauses im Park, wie sie von Landschaftsarchitekt Albert Zulauf gedacht war, wieder wahrnehmbar machen. Die Bauabrechnung wird den Stimmberechtigten im Juni 2026 zur Abnahme vorgelegt.

Bauinfrastrukturvorhaben von Bund und Kanton

Das Projekt MehrSpur Zürich-Winterthur der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) sowie die Veloschnellroute Zürich-Oerlikon – Wallisellen – Dübendorf wurde

weiterbearbeitet und durch die Stadt vor allem mit der Planung der Anschlussbauwerke wie Personenunterführungen, Lärmschutzmassnahmen usw. koordiniert. Das Bundesamt für Verkehr hat im Oktober die Plan genehmigung für MehrSpur Zürich-Winterthur erteilt. Nach dem Abschluss der noch offenen Beschwerdeverfahren werden die SBB das definitive Bauprogramm festlegen und im Jahr 2026 mit den ersten Vorarbeiten starten.

Die Nationalstrasse N01 im Raum Glatttal ist der am stärksten befahrene Autobahnabschnitt der Schweiz. Zur Behebung dieses Engpasses wäre ein neues Netzelement erforderlich: Die Glatttalautobahn. Diese soll als Tunnel zwischen Baltenswil und der Verzweigung Zürich Nord das Siedlungsgebiet unterqueren und die Kapazität zwischen den Verzweigungen Zürich Nord und Brüttiseller Kreuz deutlich erhöhen. Der Bundesrat hat gestützt auf die ETH-Studie «Verkehr 2045» empfohlen, die Glatttalautobahn wegen hoher Kosten einzustellen.

Initiative «Lärmschutz für Wallisellen West und Zentrum»

Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 stimmten die Stimmberechtigten dem Gegenvorschlag zur allgemein-anregenden Initiative «Lärmschutz für Wallisellen West und Zentrum» zu, wonach dies im Rahmen des Nationalstrassenprojekts «ZO; Unterhaltsplanung Zürich-Ost – Kloten Süd» erfolgen solle.

Abstimmung über Lifte am Bahnhof

Der Stadtrat hat den Stimmberechtigten die Umsetzungsvorlage zur angenommenen Initiative «SBB MehrSpur / Einbau Lifte zu allen Perrons» unterbreitet, und dabei eine Variante mit 4 Liften und einer Variante mit 3 Liften zur Abstimmung gebracht. An der Urnenabstimmung vom 30. November 2025 haben sich die Stimmberechtigten mit 54 % einer neuen einmaligen Ausgabe in der Höhe von CHF 8.11 Mio. für die Lifterschliessung mit drei Personenliften in der Unterführung «Mitte» zugestimmt. Die Variante mit vier Liften wurde mit 50.3 % Nein-Stimmen abgelehnt.

Initiative «Für mehr Biodiversität in Wallisellen»

Mit der Initiative «Für mehr Biodiversität in Wallisellen» von Markus Kaufmann, Alexandra Hofmann, Tanja Paganini und 144 Mitunterzeichnenden wird eine Ergänzung der Gemeindeordnung mit einem neuen Artikel zur Biodiversität verlangt. Demnach solle die Stadt die Biodiversität auf dem Stadtgebiet fördern und eine Beratungs- und Vorbildfunktion wahrnehmen. Zudem solle der Stadtrat ein übergeordnetes Konzept zur Förderung der Biodiversität schaffen und einen Umsetzungsplan erstellen. Die Initiative wurde

Stadtrat

im Berichtsjahr geprüft und durch den Stadtrat zuhanden der Urnenabstimmung vom 8. März 2026 mit einem Antrag zur Zustimmung verabschiedet.

Neubau Tagesstrukturen Schulanlage Mösli

Mit dem Wachstum der Bevölkerung erhöht sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich, auch in Wallisellen. Vermehrt besuchen die Schulkinder zudem die schul- und familienergänzenden Betreuungsangebote und Tagesstrukturen, welche die Stadt bedarfsgerecht anbietet. Die dezentralen städtischen Schulhäuser haben eigene Einrichtungen für Hort- und Mittagstische. Die Infrastruktur für die familienergänzenden Tagesstrukturen im Schulhaus Mösli stiess bereits im Jahr 2013 ein erstes Mal an ihre Kapazitätsgrenzen. In der Folge wurde ein eingeschossiges Provisorium mit zwei Aufenthaltsräumen zur Tagesbetreuung und weiteren Nebenräumen in Containern realisiert.

Aufgrund des weiter gestiegenen Bedarfs wurde das Provisorium im Jahr 2018 um ein weiteres Geschoss aufgestockt. Im Jahr 2024 bewilligten die Stimmberechtigten einen Kredit in der Höhe von CHF 4.87 Mio. für einen Neubau der Tagesstrukturen Schulanlage Mösli an der Urne und die Bauarbeiten wurden gestartet. Am 2. Dezember 2025 fand die Objektübergabe an die Schule statt. Der Bezug der Räumlichkeiten erfolgte auf das Jahresende.

Ergänzungs- und Erweiterungsbau Kindergarten Rieden

Die Liegenschaft des Kindergartens Rieden an der Riedenerstrasse 80 ist zu sanieren, ebenso sollen die Kapazitäten für einen zweiten Kindergarten geschaffen werden. Die Stimmberechtigten stimmten am 30. November 2025 stimmte die Bevölkerung von Wallisellen dem Ausbau der Schulliegenschaften Rieden zu einem Doppelkindergarten deutlich zu. Die Umsetzungsarbeiten wurden umgehend aufgenommen. Die Inbetriebnahme des Doppelkindergartens ist auf das Schuljahr 2027/28 geplant.

Notunterkunft Alte Winterthurerstrasse 64

Der Verlust der Wohnung durch Kündigung und Ausweisung, Elementarschäden verursacht durch Feuer oder Wasser, häusliche Gewalt usw. können solche Notlagen begründen, die nicht durch familiäre, verwandtschaftliche oder anderweitige persönliche Beziehungen und/oder zeitnah abgewendet werden können. Dazu stellen Städte und Gemeinden Notwohnungen und/oder Notzimmer temporär zur Verfügung. Die Liegenschaft Alte Winterthurerstrasse 64 wird als Notunterkunft genutzt und weist einen grossen Sanierungsbedarf aus. Die Gemeindeversammlung genehmigte am 8. Dezember 2025 den Projektierungskredit in Höhe von CHF 267'000 für einen Ersatzneubau.

Planungszone Wallisellen Südost / Teilrevision Bau- und Zonenordnung

Das Gebiet Wallisellen Südost (Stadtteile Geeren, Schwanen/Glatt Ost, Hof und Langacher) wird im Raumentwicklungskonzept als Schlüsselareal für die Stadtentwicklung bezeichnet. Das Gebiet weist aufgrund des Gebäudealters, der Gebäudetypologie sowie der Eigentumsstruktur ein erhebliches Entwicklungspotenzial auf. Es wurde 2021 einer Testplanung unterzogen.

Diese wurde von drei Planungsteams sowie einem Gremium begleitet, in dem Personen aus Politik und Verwaltung sowie externe Fachberater vertreten waren. Im Berichtsjahr wurden weitere Vertiefungsarbeiten durchgeführt, um mögliche Entwicklungen auszuloten und eine Grundlage für die künftige Zonierung zu schaffen. Der Synthesebericht zur Testplanung fasst die Erkenntnisse und Ziele zusammen und ist der Vorlage zur Teilrevision der Nutzungsplanung beigelegt. Das Verfahren betreffend der Planungszone Süd endet am 24. August 2025.

Die Bau- und Zonenordnung sowie der Zonenplan wurden letztmals 2012 revidiert. Seither haben sich die planerischen Rahmenbedingungen geändert. Der kantonale und der regionale Richtplan wurden aufgrund bundesrechtlicher Vorgaben überarbeitet. Zudem wurden das kantonale Planungs- und Baugesetz und die dazugehörigen Verordnungen in verschiedenen Punkten geändert. Die Stadt entschied daher bereits im Jahre 2020, die Nutzungsplanung zu überprüfen und im Rahmen einer Teilrevision den übergeordneten Rahmenbedingungen anzupassen. Ebenso führten das neue Raumentwicklungskonzept und die Masterplanung Wallisellen Südost zu weiterem Revisionsbedarf. Die Teilrevision der Nutzungsplanung wurde im Berichtsjahr öffentlich aufgelegt.

Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2024 wurde der Einzelinitiative «Ausnützungsziffer statt Baumassenziffer» zugestimmt. Damit wurde der Stadtrat beauftragt, eine Vorlage zur Revision der Bau- und Zonenordnung auszuarbeiten, die in Kern- und Wohnzonen anstelle der Baumassenziffer die Ausnützungsziffer als Mass der Dichte vorsieht. So werden die Stimmberechtigten zeitlich gestaffelt über zwei Teilrevisionen zur Bau- und Zonenordnung abstimmen können. Die erste Vorlage wurde am 2. und 3. April 2025 durch die Gemeindeversammlung beraten und mit Änderungen genehmigt. Die im Jahr 2026 zu behandelnde zweite Vorlage beinhaltet im Folgenden insbesondere die Umsetzung der Initiative «Ausnützungsziffer statt Baumassenziffer».

Stadtfest

Vom 4. bis 6. Juli 2025 organisierte der Verein Stadtfest Wallisellen ein sehr gelungenes Stadtfest mit einem vielseitigen und attraktiven Programm, zahlreichen Besucherinnen und Besuchern und vielen bunten

Stadtrat

Eindrücken. Die Stadtverwaltung öffnete am Samstag die Türen des Stadthauses und präsentierte dem Publikum die zahlreichen Dienstleistungen und die Aufgaben der einzelnen Abteilungen. Die Stadt hat das Organisationskomitee des Stadtfest mit einem Beitrag in der Höhe von CHF 250'000.00 finanziell unterstützt. Daneben wurde das Stadtfest durch zahlreiche Arbeitsstunden des Stadtpersonals – namentlich durch die Stadtpolizei und den Bereich Unterhalt – unterstützt. Auf eine Verrechnung dieser Dienstleistungen mit einem Gegenwert von rund CHF 100'000.00 wurde verzichtet, da die Leistung der Verwaltung vorwiegend im öffentlichen Interesse lag.

Gebundene Ausgaben

Gebundene Ausgaben werden unabhängig von ihrer Höhe grundsätzlich von der Exekutive bewilligt. Wurde das Budget bereits verabschiedet und wurden die gebundenen Ausgaben dort eingestellt, ist die Bewilligung der gebundenen Ausgaben grundsätzlich an die Ressorts oder je nach ihrer Höhe auch an die Stadtverwaltung delegiert. Gebundene Ausgaben in der Höhe von mehr als CHF 250'000.00 bewilligt der Stadtrat praxisgemäss mittels separatem Beschluss. Ebenso bewilligt der Stadtrat gebundenen Ausgaben immer dann, wenn sie nicht im Budget eingestellt sind.

Im Jahr 2025 hat der Stadtrat gebundene Ausgaben in der Höhe von einmalig mehr als CHF 250'000.00 für folgende gebundene Zwecke bewilligt:

Datum	Geschäft	Kredit (CHF)
08.07.2025	SRB 2025-266 Baukredit Brunnenstrasse	370'000.00
08.07.2025	SRB 2025-235 Baukredit hindernisfreie Bushaltekanten Etappe 1	282'500.00

Einwohnerzahl

Ende 2025 zählte die Stadt 17'761 (17'686¹) Einwohner mit gesetzlichem und 18'123 (18'085) mit wirtschaftlichem Wohnsitz. Der älteste Einwohner zählt 101, die älteste Einwohnerin 104 Jahre. Der Anteil der Schweizer Bevölkerung beläuft sich auf 67.46 % bzw. 11'982 Personen. Der Ausländeranteil zählt 32.54 % bzw. 5'779 Personen. Sie gehören am häufigsten den Staaten Deutschland, Italien, Portugal, Spanien und Indien an. Insgesamt leben Personen aus 109 Nationen in der Stadt.

Einbürgerungen

Für die Einbürgerungen ist der Stadtrat zuständig. Im ordentlichen Verfahren wurden 2025 116 Personen eingebürgert. Hinzu kommen weitere 12 Personen,

die im erleichterten Bundesverfahren eingebürgert wurden. Insgesamt wurden damit 128 Personen und damit etwa gleich viele wie im Vorjahr eingebürgert. Mit allen gesuchstellenden Personen über zwölf Jahren wird ein Einbürgerungsgespräch geführt. Zudem führt ein dreiköpfiger Ausschuss des Stadtrates mit allen Gesuchstellenden, die den Deutsch- und/oder den Grundkenntnistest erfolgreich absolvieren mussten, eine ergänzende Anhörung in einem persönlichen Gespräch durch, bevor sie im Folgenden eingebürgert werden. Von den per Ende 2025 3'102 in Wallisellen wohnhaften ausländischen Personen mit Niederlassungsbewilligung C werden zurzeit jährlich laufend etwas weniger als 4 % eingebürgert.

¹ Zahlen aus dem Vorjahr werden im Geschäftsbericht in Klammern aufgeführt

Geschäftsleitung

Die im Jahr 2017 umgesetzte Verwaltungsreform mit der Neueinsetzung einer gesamstädtischen Geschäftsleitung hat sich in der Praxis bewährt und etabliert. Nach erfolgter Reorganisation der Geschäftsleitung im Jahr 2021 wurde die Zusammensetzung so angepasst, dass diesem Gremium unter der Leitung der Stadtschreiberin / Geschäftsführerin alle Abteilungsleitenden angehören und der Bereichsleiter Personal und der Bereichsleiter Kommunikation mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen. In elf Sitzungen wurden insgesamt 65 Geschäfte behandelt. Neben Fragen der Verwaltungsorganisation bereitete die Geschäftsleitung verschiedene Geschäfte für den Stadtrat zur Beschlussfassung vor.

Die Geschäftsleitung entlastet damit den Stadtrat von operativen Geschäften, damit sich dieser, wie durch die Verwaltungsreform beabsichtigt, vertieft mit strategischen Fragen auseinandersetzen kann.

Stellenplan

Per 31. Dezember 2025 ist der SOLL-Stellenplan der Stadt Wallisellen mit insgesamt 142.21 Stellen dotiert (136.76):

Abteilung	Stellen aktuell	Stellen Vorjahr
Präsidiales	11.90	10.90
Betreibungsamt Wallisellen-Dietlikon	8.20	8.20
Finanzen + Liegenschaften	23.25	22.45
Bildung (nur Schulverwaltung)	12.06	10.71
Gesellschaft (inklusive Angebot LUNApplus)	12.40	12.30
Soziales	14.30	14.30
Hochbau + Planung	8.00	6.80
Tiefbau + Landschaft	24.40	24.40
Bevölkerung + Sicherheit	27.70	26.70

Präsidiales

Legislative

An 3 (4) Gemeindeversammlungen gelangten insgesamt 10 (14) Geschäfte zur Behandlung, wobei sich die Gemeindeversammlung zur Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung über zwei Tage erstreckte und in der Mehrzweckhalle durchgeführt wurde. Zwischen 69 und 308 Stimmberechtigte nahmen an den Gemeindeversammlungen teil. Neben den bereits vorstehend aufgeführten Geschäften wurden an den Gemeindeversammlungen der Jahresrechnung 2024, dem Geschäftsbericht 2024 und dem Budget 2025 zugestimmt.

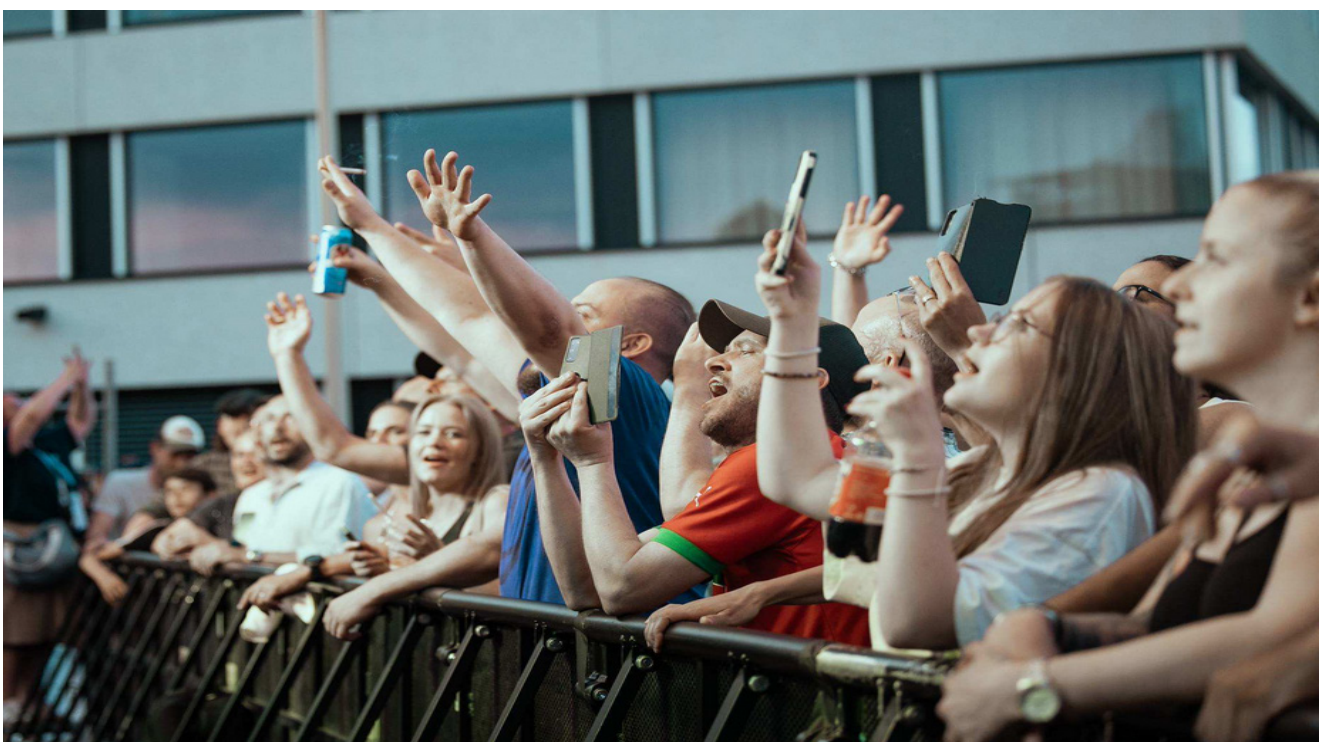
Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler des Wahlbüros zählten vier Urnengänge aus (4). Dabei kamen 13 eidgenössische, kantonale und städtische Vorlagen zur Abstimmung. Die Stimmbeteiligung betrug durchschnittlich 44.3 % (49.3 %).

Stadtratskanzlei

Insgesamt bereitete die Abteilung Präsidiales 27 (26) Stadtratssitzungen vor. An diesen Sitzungen wurden Beschlüsse zu insgesamt 415 Geschäften gefällt. Die Geschäftslast liegt damit leicht unter demjenigen des Vorjahres. Alle Anträge haben das interne Rechts-Controlling durchlaufen. Hinzu kommen die jährlich anfallenden Geschäfte wie Budget, Jahresrechnung, Finanz- und Aufgabenplan sowie das Controlling über die stadteigenen Aktiengesellschaften und die Abnahmen finanztechnischer Revisionsberichte.

Entscheide des Stadtrates von öffentlichem Interesse werden unter dem Titel «Aus den Verhandlungen des Stadtrates» regelmässig als Medienbericht publiziert. Die Beschlüsse des Stadtrates werden zusammen mit dem Verhandlungsbericht auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

Im Weiteren haben Stimmberechtigte eine Initiative eingereicht, deren Gültigkeit geprüft und die im Folgenden vom Stadtrat der Urnenabstimmung



Präsidiales

mit zustimmender oder ablehnender Empfehlung unterbreitet wurden oder im Jahr 2026 unterbreitet werden. Es handelt sich um die Einzelinitiative Markus Kaufmann mit dem Titel «Initiative für mehr Biodiversität».

Ausserdem organisierte die Stadtratskanzlei wieder zahlreiche Behördenanlässe wie den Neuzuzügeranlass, den Gala-Abend der Musikfesttage und mehrere Informationsveranstaltungen zu politischen Themen für die Bevölkerung.

Personal

Die Fluktuationsrate beim städtischen Personal betrug 2025 ohne Pensionierungen 13.6 % (12.2 %). Lernende, Springer, Praktikanten und Aushilfen wurden bei den Fluktuationen nicht einberechnet. Für den Ersatz austretender Mitarbeitenden bearbeitete der Personaldienst total 32 Neuanstellungen. Drei dieser Mutationen betrafen Lehrverhältnisse.

Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Wallisellen-Dietlikon verzeichnete 9'109 (9'478) eingeleitete Betreibungen, aus welchen 3'165 (3'833) Pfändungen resultierten. Im Geschäftsjahr wurden für CHF 283 Mio. Forderungen geltend gemacht, Verlustscheine in der Höhe von CHF 6.4 Mio. ausgestellt und CHF 11.2 Mio. an die Gläubiger ausbezahlt. Das Amt erteilte im vergangenen Jahr rund 7'500 betreibungsamtliche Auskünfte. Im Stadtmannamt fielen 323 (286) erledigte Geschäfte verschiedenster Art wie Befundaufnahmen, privatrechtliche Verbote, Ausweisungen, Hausdurchsuchungen sowie amtliche und gerichtliche Zustellungen gemäss Zivilprozessordnung an.

Informatik

Die beratende IT-Subkommission befasste sich an einer ordentlichen Sitzung mit folgenden Themen:

- Stand der Datenschutz Selbstdeklaration und Gefahrenabschätzung für Cloud-Dienste
- Start der Umsetzung der Archivierung CMI inkl. Personaldossiers
- LexGo Projekt: Umsetzung von QES, Behördensiegel und elektronischer Datenaustausch mit IncaMail

Der Bereich hat Offerten für die Beschaffung der neuen Multifunktionsdrucker eingeholt. Die Verträge mit dem bisherigen Anbieter laufen Oktober 2026 aus. Der Ausbau der Geschäftsverwaltungssoftware für die Archivierung und den Lifecycle von Dokumenten und Geschäften wurde gestartet. Für die Mitarbeitenden wurden Schulungen mit verschiedenen An-



biern organisiert. Die E-Signaturen EES, QES und das Behördensiegel wurden eingeführt. Die Lösung für verschlüsselte E-Mails wurde durch IncaMail abgelöst, um kantonale Anforderungen zur sicheren digitalen Datenübermittlung zu erfüllen.

Zur Einführung des elektronischen Postversands wurde ein Projekt zum Scannen in die Geschäftsverwaltungssoftware gestartet. Die Arbeiten werden im Jahr 2026 fortgesetzt. Da die Verträge mit dem externen IT-Dienstleistungsunternehmen Ende 2027 auslaufen, wurde eine Submission in die Wege geleitet. Die Durchführung der Submission soll bis Ende 2026 abgeschlossen werden.

Gemeinsam dem IT-Dienstleistungsunternehmen wurden die Unterlagen für Gefahrenabschätzung durch Microsoft Clouddienste sowie die Formulare für die Datenschutzbeauftragte des Kantons fertig gestellt. Die Selbstdeklaration konnte somit abgeschlossen werden.

Finanzen + Liegenschaften

Bereich Finanzen

Haupttätigkeit

Der Bereich Finanzen führt die Finanz- und Lohnbuchhaltung für die Stadt, die beiden Kirchgemeinden, die Zweckverbände Gruppenwasserversorgung Lattenbuck und das Forstrevier Hardwald und Umgebung, für drei Stiftungen, verschiedene Spezialfinanzierungen und diverse Sonderrechnungen. Zudem führt der Bereich Finanzen die Lohnbuchhaltung der Sportanlagen AG Wallisellen. Der Bereich Finanzen überprüft die Bauabrechnungen und erstellt dazu die Kreditabrechnungen. Er bewirtschaftet das Versicherungs-Portefeuille für Sach- und Personalversicherungen und verschiedener Mandanten und ist für das Cash-Management zuständig.

Betrieb allgemein

Für sämtliche Rechnungskreise/Mandanten konnten die Budgets und Jahresrechnungen termingerecht nach Vorgaben des harmonisierten Rechnungsmodells 2 erstellt und abgeschlossen werden.

Revisionen

Die Revisionsgesellschaft baumgartner & wüst gmbh führte im Jahr 2025 verschiedene Revisionen durch. Vom 21. bis 22. Januar 2025 wurde eine unangekündigte Geldverkehrsrevision durchgeführt. Dabei wurde der Prozessablauf des Kreditorenworkflows, insbesondere das elektronische Visieren, einer Prüfung unterzogen. Die Prüfung ergab, dass die Vorgaben eingehalten werden und der Workflow-Prozess ordnungsgemäss und nachvollziehbar ist. Vom 23. bis 25. April 2025 fand die ordentliche Revision der Jahresrechnung 2024 nach Vorgaben der Rechnungslegung statt. Die Hinweise und Empfehlungen zu den festgestellten Punkten wurden umgesetzt.

Bereich Steuern

Grundauftrag

Das Gemeindesteueramts ist beauftragt, den Bezug der ordentlichen Steuern effizient durchzuführen, die Steuerpflichtigen umfassend und kompetent zu beraten und weitere im Steuergesetz festgelegte Leistungen zu erbringen. Ausserdem sind die Einschätzungen der Grundstückgewinnsteuern für die Kommission für Grundsteuern vorzubereiten, die entsprechenden Veranlagungsentscheide zu erlassen und der Steuerbezug sicherzustellen.

Statistisches zum Gemeindesteuern

Im Jahr 2025 verzeichnete das Gemeindesteuern 10'654 (10'535) natürliche Personen mit einem steuerbaren Einkommen von CHF 772'108'200

(CHF 757'212'600) und einem steuerbaren Vermögen von CHF 3'991'981'000 (CHF 3'890'253'000) sowie 1493 (1'430) juristische Personen mit einem steuerbaren Reingewinn von CHF 680'002'500 (CHF 885'379'100) und einem steuerbaren Kapital von CHF 4'075'151'000 (CHF 4'230'529'000). Die fakturierte einfache Staatssteuer (100 %) hat am 31. Dezember 2025 CHF 92'189'572.20 (CHF 92'981'926.30) betragen.

Bis 31. Dezember 2025 sind insgesamt 5'618 (6'385) Steuererklärungen aus verschiedenen Steuerperioden durch das Personal des Gemeindesteuern definitiv eingeschätzt worden; dies entspricht 53.5 % (62.54 %) aller möglichen Fälle (Unselbständigerwerbende). Die vorgegebene Quote von 60 % ist somit nicht erreicht worden.

Revisionen

Die Revisionsgesellschaft baumgartner & wüst gmbh führte vom 1. bis 3. Oktober 2025 eine Sachbereichsrevision Steuern durch. Hinweise und Empfehlungen zu den festgestellten Punkten wurden umgesetzt.

Bereich Liegenschaften

Grundauftrag

Der Bereich Liegenschaften ist für die Bewirtschaftung und Vermietung der gemeindeeigenen Liegenschaften und Grundstücke zuständig. Die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens erfüllen sämtliche öffentliche Aufgaben der Stadt und sind funktional und dauerhaft.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die stadteigenen Liegenschaften im Finanzvermögen weisen keinen Leerwohnungsbestand auf.

Organisation der Abteilung Bildung

Die Abteilung Bildung wird strategisch durch die Schulpflege geführt. Die operativen Aufgaben und Kompetenzen hat die Schulpflege weitgehendst an die Geschäftsleitung der Schule delegiert. Die Abteilungsleitung Bildung leitet die Geschäftsleitung und trägt die operative Gesamtverantwortung.

Das Volksschulgesetz gibt vor, welche Aufgaben der Schulpflege nicht delegierbar sind. Dies sind insbesondere die Festlegung der Angebote und die Organisation der Schule, die Genehmigung der Schulprogramme sowie die Zuteilung der finanziellen Mittel an die Schulen und Kontrolle über deren Verwendung. Wesentliche Aufgaben, die durch die Gemeindeordnung in der Verantwortung der Schulpflege bleiben, sind die strategische Schulraumplanung, die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der schulisch genutzten Liegenschaften sowie die ICT der Schule.

Haupttätigkeit

Die Abteilung Bildung führt die Kindergarten-, die Primar- und die Sekundarstufe der öffentlichen Volksschule mit den gesetzlich vorgegebenen Zusatzdiensten, insbesondere die Familienergänzenden Tagesstrukturen (Mittagstisch-/Hortangebot) und der Schulpsychologische Dienst. Zudem führt sie die kommunale Tagessonderschule KGS, die gemeindeeigene Krippe Arche und die Stadtmediathek.

Schulpflege

2025 haben die Mitglieder der Schulpflege 12 ordentliche Sitzungen durchgeführt und dabei insgesamt 91 Anträge behandelt (15 Infrastrukturgeschäfte, 23 Geschäfte zu schulorganisatorischen und konzeptionellen Fragestellungen, 3 Vernehmlassungen, 35 Schülerinnen- und Schülergeschäfte und 15 Personalgeschäfte). Zudem traf sich die Schulpflege zu 15 Austauschsitzen, welche dem informellen Austausch des Gremiums mit der Abteilungsleitung Bildung und der punktuellen Themenvertiefung dienen. Als Delegierte haben die Schulpflegenden Einsitz in diversen Organisationen und Verbänden (HPS Bülach, BWS Uster, Musikschule Alato, Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland, Sportanlagen Wallisellen AG) und vertreten dort die Interessen der Stadt.

Bereich Schulverwaltung

Die Schulverwaltung versteht sich als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für die Schulen. Sie ist Teil der Stadtverwaltung. Ebenso ist sie das Bindeglied zum Volksschulamt des Kantons Zürich, mit dem aufgrund der mehrheitlich kantonalen Anstellungsverhältnisse der Lehrpersonen eine enge Zusammenarbeit besteht. Zu den Hauptaufgaben gehören die Personaladministration, die Schüleradministration, die Administration der familienergänzenden Tagesstrukturen, die Koordination und Administration der sonderpädagogischen Massnahmen, die Verwaltung der Schul-ICT, die Verwaltung der schulisch genutzten Liegenschaften sowie die Finanzadministration.

Bereich Schulen

Die Schule Wallisellen zählt im Jahr 2025/26, 1'720 Schülerinnen und Schüler in 18 Kindergärten, 48 Primarklassen und 21 Sekundarklassen. Diese verteilen sich auf die Primarschulen Mösli (414), Bubental (157), Alpen (482), Integra (290) und die Sekundarschule Bürgli (377). Zudem wird mit der Schule in Kleingruppen (KGS) an der Bahnhofstrasse 7 eine kantonal bewilligte Tagessonderschule geführt, mit 21 Schülerinnen und Schülern. Die hier angegebenen Zahlen wurden per Stichtag der kantonalen Bildungsstatistik am 15. September 2025 erhoben.

Schulthemen/Schulprojekte

Der Lehrplan 21 beschreibt den bildungspolitisch legitimated Auftrag der Gesellschaft an die Volksschule. Er gibt Verbindlichkeiten vor, die den Schulalltag grösstenteils prägen. Zudem hat jede Schule den Auftrag ein auf die Legislaturzeit und -ziele der Schulpflege ausgerichtetes Schulprogramm zu entwickeln, welches in Jahresplanungen umgesetzt wird. Schwerpunkte der schulischen Tätigkeit können der Internetseite unter www.schule.wallisellen.ch entnommen werden.

QUIMS-Schulen

Der Kanton berechnet jährlich für jede Schule den Mischindex und partiellen Sozialindex. Werden die definierten Grenzwerte überschritten, teilt der Kanton die Schule dem QUIMS-Programm zu (Qualität in multikulturellen Schulen). Die Schule Integra hat gemäss den BISTA-Zahlen (Bildungsstatistik des Kantons Zürich) diesen Wert überschritten und führt seit Sommer 2025 in den Handlungsfeldern Sprachförderung und Integration zusätzliche Aktivitäten durch. Die Schulen Mösli, Alpen und Bürgli sind bereits seit längerer Zeit QUIMS-Schulen.

Projekt Allianz Chance + (Projekt Sozios)

Die Schule Alpen führte im Sommer 2025 mit dem Projekt Sozios ein Förderangebot ein, das Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien bessere Bildungschancen eröffnet. Über drei Jahre – von der fünften Klasse bis in die erste Sekundarschule – werden ausgewählte Kinder in zwei wöchentlichen Förderlektionen begleitet. Die Pilotphase ist zu Beginn des Schuljahres 2025/26 gestartet und umfasst derzeit elf Schülerinnen und Schüler. Im Zentrum stehen der Aufbau von Lernstrategien, sprachlichen Kompetenzen und Selbstvertrauen. Die Förderung wird fachlich begleitet und verbindet individuelles Coaching mit kulturellen und sozialen Lerninhalten. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei unterstützt werden, ihr Potenzial zu entfalten und den Übergang in die Sekundarschule beziehungsweise in die Berufswelt erfolgreich zu meistern.

Hort

Die Familienergänzende Tagesbetreuung ist ein wesentlicher Teil des Schulbetriebs und gewinnt zunehmend an Bedeutung. 851 Schülerinnen und Schüler benutzten zu Beginn des Schuljahres 2025/26 die Betreuungs- und Mittagstischangebote (825). Wöchentlich werden 2'999 Mittagessen ausgegeben (2'916).

Mediathek

Die Stadtmediathek sowie die Schulmediatheken in den Schulen Bürgli, Mösli und Alpen zählten im Jahr 2025 2'401 aktive Kunden, davon rund die Hälfte Schülerinnen und Schüler. Diese haben total rund 110'000 physische Ausleihen und zusätzlich rund 12'000 digitale Ausleihen via Dibios und Filmfreund vorgenommen. Über das Jahr verteilt wurden 20 Kinderveranstaltungen zur Leseanimation durchgeführt. Ebenso wurden zwanzig Anlässe mit einem Lesehund durchgeführt, was die Motivation und Freude am lauten Vorlesen bei Kindern mit Leseschwäche fördert. Im «Bücherkafi» wurden an sechs Veranstaltungen durch Mitarbeitende Bücher präsentiert.

Gesellschaft

Die Abteilung Gesellschaft engagiert sich für ein gutes Zusammenleben aller Generationen und Lebenslagen. Mit ihren vielfältigen Bereichen stärkt sie soziale Teilhabe, Gesundheit und Integration und leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität. Durch enge Vernetzung auf kommunaler, regionaler und kantonaler Ebene werden Angebote bedarfsgerecht weiterentwickelt und nachhaltig umgesetzt.

Bereich Familie und Freiwilligenarbeit

2025 feierte der Familienraum sein zehnjähriges Bestehen. Am 6. September 2025 waren alle Einwohnenden zu einer Jubiläumsfeier eingeladen, die von zahlreichen Familien und Gästen besucht wurde. Der Familienraum war bis auf den letzten Platz gefüllt. Höhepunkte waren das Kinderschminken, sowie die feierliche Eröffnung des neuen Spielplatzteils mit Torte und Rimuss. Der Abend klang bei Grill und Buffet gemeinsam mit Netzwerkpartnerinnen und -partnern sowie weiteren Beteiligten in gemütlicher Atmosphäre aus.

Fit für den Kindergarten

Der erste Durchgang der Sprachfördermassnahme «Fit für den Kindergarten» läuft. Seit August 2025 werden 18 Kinder mit Sprachförderbedarf in diversen Spielgruppen und Kindertagestätten auf den Kindergartenstart im Sommer 2026 vorbereitet. Die Weiterbildung zur «Alltagintegrierten Sprachförderung» wurde von zahlreichen Fachpersonen besucht, welche die Fachinputs nun in der Praxis aktiv anwenden.

Fokus Spielgruppe plus

Die Zusammenarbeit zwischen der Spielgruppenleiterin und externen Fachstellen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Durch diese enge Vernetzung können Entwicklungsauffälligkeiten bei Kindern in der Spielgruppe früh erkannt und passende, zusätzliche Massnahmen (z.B. Logopädie, heilpädagogische Früherziehung oder Triage ins Angebot schrittweise) eingeleitet werden. So lassen sich notwendige Unterstützungsangebote bereits vor dem Kindergartenstart planen, was den fördernden Charakter der Spielgruppe deutlich unterstreicht.

Herausfordernd zeigt sich weiterhin, dass viele Kinder mit weniger Grundkompetenzen und geringeren Spielerfahrungen in die Spielgruppe eintreten – ein Trend, den auch Fachpersonen beobachten. Dies erhöht den pädagogischen Aufwand und macht den Wert frühkindlicher Bildungsangebote umso sichtbarer. Damit einhergehend sind die zeitlichen Aufwände für die Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen, sowie für die Elternarbeit deutlich angestiegen, was eine zusätzliche Herausforderung darstellt.

Die Spielgruppe Plus ist eine bedeutende Bildungs- und Begegnungsstätte unserer Stadt. Sie schafft wichtige Grundlagen für die frühe Förderung, stärkt das gemeinsame Miteinander und begleitet die Entwicklung unserer Kinder nachhaltig – und damit auch die Zukunft unserer Gesellschaft.

Bereich Jugend

Der Bereich Jugend blickt auf ein intensives und vielseitiges Jahr zurück. Eine hohe Nutzung des Jugendtreffs, die kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote sowie personelle Veränderungen prägten die Arbeit. Die Jugendarbeit erreichte zahlreiche Jugend-

liche und begleitete sie in unterschiedlichen Lebenslagen. Der offene Treff bestätigte erneut den grossen Bedarf an niederschweligen Begegnungsorten – sowohl zur Freizeitgestaltung als auch für Austausch, Orientierung und Beratung. Die Altersdurchmischung stellte dabei eine Herausforderung dar, erwies sich jedoch vor allem als Bereicherung.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Förderung von Partizipation und Eigenverantwortung. Jugendliche wurden aktiv in Projekte wie den Treffalltag, das Stadtfest oder die kantonale Nimm-Platz-Aktion im Zwickyareal einbezogen. Dadurch wurden Selbstwirksamkeit und demokratische Prozesse gestärkt. Gleichzeitig beschäftigten Themen wie Gewaltprävention, Medienkompetenz und psychosoziale Belastungen das Team intensiv.

Die enge Zusammenarbeit mit Schulen, Fachstellen, Nachbargemeinden und dem internen Netzwerk erwies sich erneut als wertvoll. Besonders das Spielplatzangebot Play!T zeigt, wie Kinder früh erreicht und der Übergang in die Jugendarbeit erleichtert werden kann. Insgesamt zeigt sich, dass die Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und psychischen Gesundheit leistet. Durch tragfähige Beziehungen entsteht Vertrauen. Wertschätzung und Partizipation stärken die Selbstwirksamkeit.

Bereich Alter

Hitzekampagne

Die Hitzekampagne wurde auch 2025 durchgeführt. Trotz fehlender längerer Hitzeperioden nahmen die Mitarbeitenden von LUNaplus proaktiv Kontakt mit bekannten fragilen Personen auf, insbesondere an heissen Tagen, um deren Sicherheit und Wohlbefinden sicherzustellen.

Quartierbegehung Rieden

Im Sinne eines generationengerechten und barrierefreien Lebensraums fand am 24. September 2025 die erste Quartierbegehung im Quartier Rieden statt. Rund 42 Personen über 70 Jahre nahmen teil. Der Anlass wurde von vom Bereich Alter in Zusammenarbeit mit Fussverkehr Schweiz sowie mit Fachpersonen aus verschiedenen städtischen Bereichen begleitet. Bei einem gemeinsamen Rundgang wurden Gefahrenstellen und Verbesserungspotenziale erfasst. Die Ergebnisse wurden im September transparent präsentiert und ergänzt.

Betreuungsleistungen für Ergänzungsleistungs-Beziehende

Mit einer neuen kantonalen Verordnung wurde die finanzielle Unterstützung für Seniorinnen und Senioren mit Anspruch auf Ergänzungsleistungen erweitert. Ziel ist ein selbstbestimmtes Leben zu Hause und die Entlastung von Angehörigen. Die Anlaufstelle 60plus führt die Bedarfsabklärungen vor Ort durch; seit Einführung wurden Abklärungen für 19 Personen durchgeführt.

Soziales

Die Abteilung Soziales gewährleistet die kommunale Sozialversorgung. Sie sichert soziale Grundrechte, verringert soziale Risiken und stellt den Zugang zu gesetzlich verankerten Unterstützungsleistungen in den Bereichen Asyl, Sozialhilfe und Zusatzleistungen sicher. Die Abteilung handelt dabei auf Grundlage übergeordneter Vorgaben. Durch ihre Tätigkeiten leistet sie einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Stabilisierung individueller Lebenslagen.

Die Abteilung Soziales engagiert sich gemeinsam mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren dafür, die Klientinnen und Klienten zu grösstmöglicher Autonomie und Eigenverantwortung zu befähigen und ihre aktive gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Dabei verbindet sie professionelle Kompetenz mit einer wertschätzenden und respektvollen Begleitung der Klientinnen und Klienten.

Die Abteilung gliedert sich in die Bereiche Administration, Asyl, Sozialhilfe und Zusatzleistungen. Während die operativen Bereiche die direkte Leistungserbringung übernehmen, steuert die Sozialbehörde das Sozialwesen, definiert die strategische Ausrichtung und überwacht die rechtskonforme Umsetzung der Aufgaben.

Bereich Administration Soziales

Kennzahlen 2025

Intakes / Sozialhilfe-Gesuche	89
Ø Schalterkontakte pro Arbeitstag	19
Volumen der Rechnungsverarbeitung	30'220

Die Administration Soziales übernimmt Erstinformationen, Vorprüfungen von Unterlagen sowie die administrative Abwicklung finanzieller Unterstützungsleistungen. Als erste Anlaufstelle für Asyl, Sozialhilfe und Zusatzleistungen stellt sie einen effizienten und verlässlichen administrativen Support sicher. Zu den Kernaufgaben gehören Betreuung der Schalterkontakte, telefonische Auskünfte, Triage und Weiterleitung von Anliegen sowie die Erfassung aller Änderungen im Klientensystem. Im Berichtsjahr 2025 wurden im Bereich Sozialhilfe 89 Neuaufnahmen entgegengenommen und geprüft. Die Administration verzeichnete insgesamt 4'649 Schalterkontakte. Die Buchhaltung verarbeitete 30'220 Rechnungen und bearbeitete Inkasso- und Rückerstattungsfälle, inklusive Prüfung und Durchsetzung der Rückerstattungspflicht.

Bereich Asyl

Kennzahlen 2025

Neu zugewiesene Personen vom Kanton	40
Abgeschlossene Dossiers	53
Unterstützte Personen (31.12.)	174

Laufende Dossiers (31.12.)	134
Personen ohne Asylsozialhilfe (31.12.)	61

Die Aufnahme und Betreuung von Asylsuchenden erfolgen in der Schweiz als Verbundaufgabe. Im Kanton Zürich galt für das Jahr 2025 ein kantonales Aufnahmesoll von 1.6 % der ständigen Wohnbevölkerung. Dies entsprach einem Aufnahmekontingent von 283 Personen. Per Jahresende waren 227 Personen aufgenommen, womit rund 80 % des Solls erreicht wurden. Trotz der Zuweisung von 40 neuen Personen lag die Stadt weiterhin 56 Personen unter dem Soll. 174 Personen waren auf Asylsozialhilfe angewiesen, während 61 Personen selbständig für ihren Lebensunterhalt sorgten, darunter 56 Personen aus der Ukraine.

Die Stadt stellte die Grundversorgung sicher, darunter Unterkünfte, Lebensmittelversorgung und medizinische Grundversorgung. Ergänzend wurden Sprachkurse, Behördenbegleitungen und Integrationsinformationen angeboten, um eine nachhaltige Integration zu fördern.

Die Unterbringung bleibt herausfordernd: Einige Kollektivunterkünfte benötigen Renovationen und der Wohnungsmarkt ist angespannt. Zielgerichtete Wohnformen bieten aus Sicht der Abteilung ein erhebliches Entwicklungspotenzial. Individuell nutzbare oder in kleineren Einheiten organisierte Unterkünfte schaffen günstige Voraussetzungen für schulische und berufliche Ausbildung, die Entwicklung von Selbstständigkeit sowie eine nachhaltige gesellschaftliche Integration. Vor diesem Hintergrund prüft die Abteilung Investitionen in moderne, kleinteilige Unterbringungsstrukturen, um die Integrationsarbeit weiter zu stärken und langfristig soziale Folgekosten zu reduzieren.

Die asylsuchenden Personen stammen aus einer Vielzahl unterschiedlicher Herkunftsländer. Den mit Abstand grössten Anteil bilden Personen aus der Ukraine, gefolgt von der Türkei, Syrien, Afghanistan und dem Iran. Diese Zusammensetzung spiegelt die aktuellen Fluchtbewegungen sowie die kantonale Zuweisungspraxis wider.

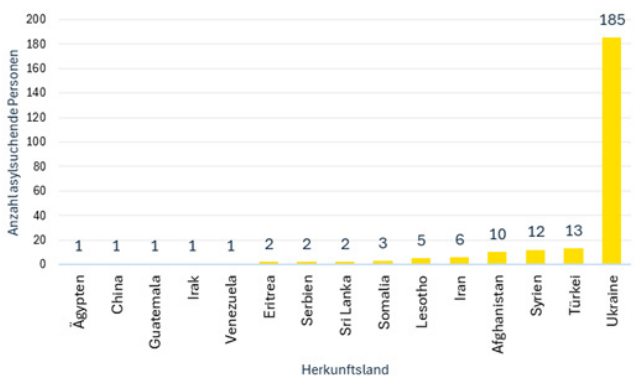


Abbildung 1: Anzahl asylsuchender Personen nach Herkunftsland (Stand: 31.12.2025), Quelle: eigene Erhebung

Soziales

Der bestehende Personalbestand reicht derzeit vor allem zur Sicherstellung der Grundversorgung. Für vertiefte Integrationsarbeit stehen nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung. Eine gezielte Investition in personelle Ressourcen ist erforderlich, um Integrationsprozesse wirksam zu gestalten, die wirtschaftliche Selbstständigkeit der Betroffenen zu fördern und langfristige Folgekosten deutlich zu reduzieren. Jede erfolgreich abgelöste Person entlastet dauerhaft die Sozialausgaben, leistet mittelfristig einen Beitrag zum Arbeitsmarkt und zur Finanzierung der öffentlichen Hand, wodurch sich Investitionen in Integrationsarbeit langfristig auch in erheblichem finanziellen Umfang auszahlen. Eine angemessene Ressourcenausstattung im Asylbereich ist daher entscheidend, da viele zugewiesene Personen dauerhaft in der Schweiz bleiben und eine zielgerichtete Förderung benötigen, um langfristige Integrations- und Kosteneffekte zu erzielen.

Bereich Sozialhilfe

Kennzahlen 2025

Neu unterstützte Personen	80
Neu eröffnete Dossiers	58
Abgeschlossene Unterstützungsfälle (Personen)	92
Abgeschlossene Dossiers	63
Unterstützte Personen (31.12.)	297
Laufende Dossiers (31.12.)	201
Anzahl präventive Beratungen	145

Die Sozialhilfe stellt ein zentrales Instrument der sozialen Sicherung dar und unterstützt Menschen in prekären Lebenssituationen bei der Sicherstellung ihrer Grundbedürfnisse. Dazu zählen insbesondere finanzielle Leistungen für Wohnen, Ernährung und Kleidung. Ergänzend dazu leisten präventive Beratungen einen wichtigen Beitrag zur frühzeitigen Erkennung und Vermeidung sozialer und wirtschaftlicher Notlagen. Arbeitsmarktbezogene Massnahmen fördern die berufliche Reintegration und unterstützen die nachhaltige soziale und wirtschaftliche Selbstständigkeit. Die Stadt weist eine Sozialhilfequote von 1.6 % aus (2.0 %). Auf kantonaler Ebene beträgt die Quote für dasselbe Jahr 2.5 %.

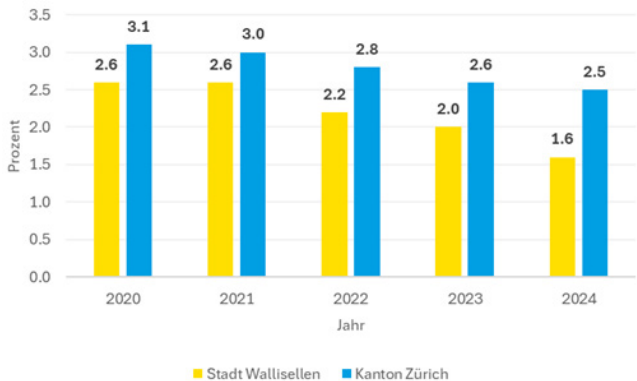


Abbildung 2: Entwicklung Sozialhilfequote — Stadt Wallisellen und Kanton Zürich, Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Im Berichtsjahr 2025 wurden 80 Personen neu in die Sozialhilfe aufgenommen. Gleichzeitig konnten 92 Fälle abgeschlossen werden. Per 31. Dezember 2025 wurden insgesamt 297 Personen in 201 aktiven Dossiers unterstützt. Mehr als ein Drittel davon waren Kinder und junge Erwachsene. Zusätzlich wurden 145 präventive Beratungen durchgeführt.

Bereich Zusatzleistungen

Kennzahlen 2025

EL Bezügerinnen und Bezüger (31.12.)	387
Eingereichte EL-Gesuche	85
Eingestellte EL-Fälle	71
Überbrückungsleistungen ÜL	1
Insgesamt geführte Dossiers	479

Die Durchführung der Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV – im Kanton Zürich als Zusatzleistungen bezeichnet – liegt in der Verantwortung der Gemeinden. Im Berichtsjahr 2025 wurden 85 Gesuche eingereicht. Die Anspruchsprüfung erfolgte sorgfältig nach den gesetzlichen Vorgaben. 29 Fälle wurden aufgrund von Wegzug oder fehlendem Anspruch und 42 Fälle nach dem Tod der Leistungsbezügerinnen und Leistungsbezüger eingestellt; in letzteren Fällen wurden Rückforderungen aus dem Nachlass geprüft. Per 31. Dezember 2025 wurden 387 Personen unterstützt, davon 264 mit AHV-Rente und 123 mit IV-Rente. Seit dem 1. Januar 2025 können Bezügerinnen und Bezüger von EL mit AHV-Rente, die in ihrer eigenen Wohnung leben, ergänzende Hilfe- und Betreuungsleistungen beantragen. Diese Leistungen werden analog den Krankheitskosten zurückvergütet und tragen zur Lebensqualität im Alter bei. Im Berichtsjahr wurden 24 Personen unterstützt. Die Fachstelle Alter koordinierte die Leistungen in Zusammenarbeit mit dem Bereich Zusatzleistungen. Im September 2025 fand ein Informationsanlass zu Sozialversicherungen mit Schwerpunkt auf Hilfe- und Betreuungsleistungen statt. Für ältere, arbeitslose Personen kurz vor dem Rentenalter besteht Anspruch auf Überbrückungsleistungen (ÜL), wenn sie ausgesteuert sind und ihren Lebensunterhalt nicht selbstständig sichern können. Im Berichtsjahr wurde 1 Antrag gestellt. Insgesamt führte die Durchführungsstelle Zusatzleistungen 479 Dossiers, wodurch die Stadt Wallisellen die finanzielle Sicherheit und soziale Absicherung der betroffenen Personen nachhaltig unterstützte. Die periodische Revision durch das Kantonale Sozialamt im Frühling 2025 bestätigte die professionelle Arbeit des Bereichs Zusatzleistungen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Die Zusatzleistungen leisten einen zentralen Beitrag zur Prävention sozialer Notlagen, zur Förderung der Selbstständigkeit im Alter und zur Sicherstellung eines würdevollen Lebensstandards.

Soziales

Sozialbehörde

Kennzahlen 2025

Behandelte Geschäfte 2025	290
Sitzungen im 2025	11
Ø Geschäfte pro Sitzung	26,4

Im Jahr 2025 bearbeitete die Sozialbehörde insgesamt 290 Geschäfte in 11 Sitzungen, was einem Durchschnitt von 26,4 Geschäften pro Sitzung entsprach. Im November 2025 führte sie das jährliche Fallcontrolling durch, bei dem die rechtskonforme Erfüllung der geprüften Schwerpunkte durch die Abteilung Soziales bestätigt wurde.

Neben den Kernaufgaben im Sozialwesen bearbeitete die Sozialbehörde auch weitere zentrale Leistungsbereiche der Abteilung Soziales, darunter die Aufsicht über Kinder- und Tagesstätten einschliesslich Krippenaufsicht, die Aufsicht über Tagesfamilien, die Alimentenhilfe sowie Integrationsprogramme. Diese Aufgaben werden in Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen, externen Leistungsträgern wie der Plattform Glattal und der Arbeitsgruppe Soziales von glow.das Glattal wahrgenommen. Die Anordnung von Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz erfolgt durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Bülach Süd. Die Mandatsführung im Erwachsenenschutz wird durch Berufsbeistände im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit wahrgenommen. Die Stadt Opfikon übernimmt als Trägergemeinde die organisatorische Sicherstellung der Aufgabenerfüllung. Als Anschlussgemeinde trägt die Stadt Wallisellen die anteiligen Kosten. Die Mandatsführung im Kinderschutz erfolgt über das Kinder- und Jugendhilfezentrum Kloten, welches für die Umsetzung der von der KESB Bülach Süd angeordneten Massnahmen für Kinder und Jugendliche zuständig ist.

Die Arbeit der Sozialbehörde zeichnet sich durch einen offenen, lösungsorientierten Austausch aus, gestützt auf kombinierte Expertise in Betriebswirtschafts-, Finanz-, Personal-, Sozial- und Treuhandfragen, was eine fundierte und strategische Entscheidungsfindung ermöglicht.



Hochbau + Planung

Baubewilligungen

Im Jahr 2025 wurden 224 Baugesuche eingereicht (inkl. Reklame-, Solar-, WTA- und Fällgesuchen).

Genehmigte Baugesuche

Die Kommission für Planung und Baubewilligungen bewilligte im Jahr 2025 insgesamt 105 Baugesuche. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr (99) eine gewisse Steigerung dar, die durch das zunehmende Einreichen grösserer Projekte wie Arealüberbauungen und Mehrfamilienhäuser zu erklären ist.

- Baugesuche: 105 (99)
- Ordentliches Verfahren: 44 (30)
- Anzeigeverfahren: 61 (69)
- Reklamegesuche: 22 (10)
- Gesuche für Solaranlagen: 48 (41)
- Gesuche für wärmetechnische Anlagen (WTA): 50 (39)
- Gesuche für Baumfällungen: 2 (5)

Weitere Geschäftsarten

- Rekurse: 6 eingereicht; davon konnten 3 abgeschlossen werden
- Aufsichtsbeschwerden: 4, die alle in einem Verfahren zu Gunsten der Stadt entschieden wurden
- Anzahl behandelte Projekte in der Kommission für Ortsbild und Architektur: 21
- Anzahl Grundeigentümergegespräche samt umfangreichen Präsentationen in der Kommission für Ortsbild und Architektur: 8

Projektcharakter und Trends

Die im Jahr 2025 bewilligten Baugesuche zeichneten sich durch eine grosse Bandbreite an Projekttypen aus. Neben weiterhin bedeutenden grösseren Bauvorhaben wurden zahlreiche kleinere Projekte wie Umbauten, Sanierungen und Anpassungen im Bestand eingereicht und behandelt. Der bereits in den Vorjahren erkennbare Trend hin zu nachhaltigen Energielösungen, insbesondere Solaranlagen und Wärmepumpen, setzte sich weiter fort. Diese Entwicklung unterstreicht den wachsenden Stellenwert von Energieeffizienz und Klimaschutz in der städtischen Bautätigkeit.

Rechtsmittelverfahren

Im Jahr 2025 konnten mehrere Rechtsmittelverfahren im Bereich Baubewilligungen weiterbearbeitet und teilweise abgeschlossen werden. Das Rechtsmittelverfahren betreffend die Hochhausüberbauung auf dem Integra-Areal wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Nach Abschluss des Verfahrens konnte mit der Umsetzung des Projekts begonnen werden, womit ein bedeutender Meilenstein für die städtebauliche Entwick-

lung erreicht wurde. Weitere Rechtsmittelverfahren waren teilweise noch hängig und erforderten weiterhin eine sorgfältige rechtliche und fachliche Begleitung.

Herausforderungen und Denkmalpflege

Auch im Jahr 2025 sah sich die Abteilung Hochbau + Planung mit vielschichtigen Herausforderungen konfrontiert. Neben der Bearbeitung einer hohen Anzahl an Baugesuchen beanspruchten insbesondere umfangreiche und komplexe Projekte eine intensive fachliche Prüfung sowie eine enge Koordination zwischen den beteiligten Stellen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Umgang mit denkmalpflegerischen Fragestellungen. Die sorgfältige Abwägung zwischen Erhalt schützenswerter Bausubstanz, deren Umgebung und den Anforderungen zeitgemässer Nutzungen blieb eine zentrale Aufgabe. Dies betraf sowohl private Bauvorhaben als auch stadteigene Projekte. Ziel war es stets, eine qualitätsvolle Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der historischen und ortsbaulichen Werte sicherzustellen.

Projektbegleitung durch die beratende Kommission für Ortsbild und Architektur

Es wurden 21 Projekte behandelt und 8 Grundeigentümergegespräche und Präsentationen durchgeführt. Die beratende Kommission für Ortsbild und Architektur nahm auch im Jahr 2025 eine wichtige beratende Funktion bei der Beurteilung grösserer und gestalterisch anspruchsvoller Bauvorhaben wahr. Ein besonderer Fokus lag auf Projekten innerhalb der Quartiererhaltungszone, deren gestalterische Anforderungen eine vertiefte Auseinandersetzung erforderlich machten. Zudem wurden Voranfragen und Baugesuche für Arealüberbauungen intensiv begleitet. Die Entwicklung der Integra-Hochhäuser blieb dabei weiterhin ein zentrales Thema der Kommissionsarbeit.

Gesetzliche Änderungen im Zürcher Planungs- und Baurecht

Im Jahr 2025 traten mehrere Änderungen im Planungs- und Baugesetz (PBG) sowie in den zugehörigen Ausführungsverordnungen in Kraft. Diese Anpassungen betrafen insbesondere einzelne baurechtliche Detailregelungen und Umweltaspekte.

Zu den wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkten gehörten Anpassungen im Bereich der Parkierung, insbesondere bei der Parkierungspflicht und der Parkplatz-Ersatzabgabe, welche künftig flexibler ausgestaltet werden können. Zudem wurden ergänzende Vorgaben zum Vogelschutz eingeführt, die insbesondere Anforderungen an Fassaden- und Glasflächen zur Reduktion von Vogelkollisionen betreffen.

Hochbau + Planung

Parallel dazu wurden auf politischer Ebene weitere Themen intensiv diskutiert. Dazu zählte insbesondere die parlamentarische Debatte über die sogenannte negative Vorwirkung im PBG, welche den Einfluss noch nicht in Kraft gesetzter Planungsänderungen auf pendente Baugesuche betrifft. Zudem wurde im Herbst 2025 eine Teilrevision «Bauen im Bestand» in die Vernehmlassung geschickt, mit dem Ziel, das Weiterbauen und Anpassen bestehender Gebäude zu erleichtern und die Rechtssicherheit zu erhöhen. Parallel zur im Herbst 2025 gestarteten Vernehmlassung zur Teilrevision «Bauen im Bestand» lief im Berichtsjahr auch das Vernehmlassungsverfahren zur Revision des PBG im Bereich der Baudenkmäler, welches voraussichtlich im Januar 2026 abgeschlossen wird. Ziel dieser Revision ist es, den Umgang mit denkmalgeschützten und inventarisierten Bauten zu präzisieren und die Rechtssicherheit für Bauherrschaften und Behörden zu stärken, insbesondere im Spannungsfeld zwischen Substanzerhalt und zeitgemässer Weiterentwicklung. Diese Entwicklungen erforderten auch im Jahr 2025 eine laufende fachliche Auseinandersetzung sowie eine hohe Anpassungsfähigkeit bei der Anwendung des geltenden Rechts.

Zusammengefasst war der Bereich Baubewilligungen im Jahr 2025 geprägt von anspruchsvollen Bauprojekten, rechtlichen Neuerungen und einem weiterhin hohen Stellenwert nachhaltiger Bauweisen. Trotz komplexer Verfahren und laufender Rechtsmittel konnte durch eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten eine sorgfältige und qualitätsorientierte Beurteilung der Baugesuche sichergestellt werden. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen bildet dabei eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Stadtentwicklung.

Planung

Im Bereich Planung wurden diese Projekte bearbeitet:

Gesamtkoordination Entwicklung Wallisellen Südost

Die der Gemeindeversammlung vom 2./3. April 2025 festgesetzte, teilrevidierte Nutzungsplanung (Paket 1) verlangt insbesondere im Entwicklungsschwerpunkt Wallisellen Südost (WSO) die Festsetzung von Gestaltungsplänen als Voraussetzung für die Überbauung von Grundstücken. Für die Umsetzung und Begleitung der privaten Entwicklungen sowie eine adressatengerechte und transparente Kommunikation, wurde ein abteilungsübergreifendes Projekt unter Leitung der Abteilung Hochbau + Planung angestossen, um den Prozess gesamthaft gut zu koordinieren.

Anfragen private Arealentwicklungen

Mit der Festsetzung der Teilrevision der Nutzungsplanung (Paket 1) gab es vermehrt Anfragen von Investierenden, Eigentümerschaften und Planenden zu Arealentwicklungen. Es wurden verschiedene Gespräche geführt, Abklärungen vorgenommen und Grund-

lagen zur Verfügung gestellt.

Arealentwicklung Kreuzplatz

Das Projekt, das Areal im Baurecht an einen gemeinnützigen Wohnbauträger abzugeben, ist weiterhin in Bearbeitung, wobei im Jahre 2025 vor allem finanzrechtliche Fragestellungen durch die Abteilung Finanzen + Liegenschaften zu klären waren.

Arealentwicklung Herzogenmühle

Der Stadtrat hat im September 2025 das «Nutzungskonzept – Transformation und Aktivierung» für die Herzogenmühle befürwortet und zur Kenntnis genommen. Danach soll das Potential für einen Neubau am Kreisel geprüft werden, wobei der Stadtrat die Nutzung eines Neubaus durch die bereits vor Ort anwesende Humania Care AG gegenüber anderen Nutzungen priorisiert. Die Abteilung Finanzen + Liegenschaften klärt das Interesse an einem Neubau der Humania Care AG ab.

Freizeit- und Sportanlagenkonzept

Eine erste abschliessende Analyse wurde im Stadtrat präsentiert und von diesem zur Kenntnis genommen.

Hochbau

Bei den stadt eigenen Hochbauprojekten wurden neben der Sanierung und Erweiterung des Stadthauses als grösstes Objekt, das 2025 praktisch abgeschlossen werden konnte – lediglich die Bauabrechnung ist noch für Sommer 2026 geplant, weitere Projekte angegangen:

- Kindergarten Rieden: Der Objektkredit wurde an der Urnenabstimmung Ende November 2025 bewilligt, so dass im Frühjahr 2026 mit der Ausführung gestartet werden kann.
- Notunterkunft Alte Winterthurerstrasse 64: Der Planungskredit wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 bewilligt. Zurzeit ist man dabei, das Pflichtenheft und die Verträge abzustimmen, so dass das Planungsteam mit dem Vorprojekt starten kann und bereit ist, voraussichtlich Ende September 2026 den Objektkredit zu beantragen.
- Tagesstruktur Mösli: Nach ungefähr einem Jahr Bauzeit, wurde der Neubau Ende November 2025 der Bauherrschaft übergeben. Im Dezember wurden noch letzte Mängel beseitigt, die Räumlichkeiten wurden eingerichtet und für den Betrieb vorbereitet. Ab 5. Januar 2026 wurde der Regelbetrieb aufgenommen. Im Frühjahr 2026 werden noch äussere Abschlussarbeiten ausgeführt, die wärmere Temperaturen benötigen.
- Sofortmassnahmen Asylunterkunft: Das Baugesuch wurde im Herbst 2025 genehmigt. Das Planerteam hat kurz vor Weihnachten die bereinigten Auflagen eingereicht. Sobald die Baufreigabe erteilt werden kann, was voraussichtlich Ende Januar / Anfang Februar 2026 stattfinden wird, kann mit der Ausführung begonnen werden.

Tiefbau + Landschaft

Die Abteilung Tiefbau + Landschaft gliedert sich in drei Bereiche. Der Bereich Tiefbau fungiert als Bauherrenvertretung für sämtliche Baumassnahmen auf dem kommunalen Strassennetz und im städtischen Abwassersystem. Die Koordination dieser Massnahmen mit «die werke versorgung wallisellen ag (DWW)» ist ein wichtiger Teil dieser Aufgabe. Der Bereich Unterhalt nimmt die Rolle der Eigentümerversammlung für die Strassen-, Platz- und Grünräume im kommunalen Besitz wahr. Diese Funktion hat der Bereich Unterhalt auch im gesamten Abwassersystem, einschl. Sonderbauwerken, wie z.B. Pumpwerken inne. Der bauliche und betriebliche Unterhalt dieser kommunalen Infrastrukturen zählt zu den Hauptaufgaben des Bereichs Unterhalt. Der Bereich Umwelt verantwortet die Abfallentsorgung, das Fischerei- und Jagdwesen, den Naturschutz und die Landwirtschaft. Neben der Verantwortung für die Planung von Erholungsräumen zählt die strategische und operative Bearbeitung von Klima- und Energiethemen zu den Hauptaufgaben des Bereichs Umwelt.

Bereich Umwelt

Um die übergeordneten Klimaziele zu erreichen, wurden zahlreiche Projekte weiterbearbeitet. Zur Förderung der E-Mobilität durch eine öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur wurde das Umsetzungskonzept abgeschlossen und die Ausschreibung dieser Dienstleistung gestartet. Mit der Revision des Förderprogramms Energie können private Aktivitäten auch künftig möglichst zielgerichtet und effizient unterstützen werden. Die Vorbereitungen zur Rezertifizierung des Energiestadt-Labels sind im Gange. Damit verbunden wurde der Massnahmenplan Klima, der sämtliche Klima-Aktivitäten transparent bündelt und den Fortschritt der Bemühungen dokumentiert, aktualisiert. Zusammen mit die werke konnten die Planungen eines thermischen Netzes weiter konkretisieren werden. Die Klimakampagne wurde innerhalb der vereinbarten Termin-, Kosten- und Qualitätsvorgaben abgeschlossen. Gemeinsam mit den Landwirten hat der Bereich ein Zielbild für die Entwicklung der Landwirtschaftsflächen ausgearbeitet und die Gemeinde für Landwirtschaft konnte neu besetzen. Das Inventar der kommunalen Natur- und Landschaftsschutzobjekte wurde aktualisiert und ein Neophyten-Konzept erarbeitet, das die Bemühungen, invasive schädliche Pflanzen- und Tierarten zurückzudrängen, transparent macht. Für die kommunalen Gewässer wurde nach übergeordneten Vorgaben einen Vorschlag zur Festlegung des Gewässerraums ausgearbeitet und öffentlich aufgelegt. Eine Vorstudie für die Offenlegung und Revitalisierung der dritten Etappe des Hörnligrabens zeigte die Handlungsoptionen für den Umgang mit diesem Gewässerabschnitt im Landwirtschaftsgebiet aufzeigen wird. Die Konzession für den Glatt-Kanal, der das kommunale Naturschutzgebiet Grindel und das historisch bedeutsame Herzogenmühle-Areal durchströmt, muss erneuert werden. Dies löste umfangreiche Fragen zu den konzessionierten Wassermengen und zur Fischgängigkeit der betroffenen Gewässerabschnitte aus, die derzeit beantwortet werden. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt bildet die Revision der Generellen Entwässerungsplanung. Hier konnte der Projektumfang und die Vorgehensweise skizzieren werden, die den übergeordneten Behörden zur Genehmigung vorgelegt wird. Im Abfallwesen wurde die Textilsammlung auf eine neue vertragliche Basis gestellt.

Bereich Tiefbau

Die Stadt Wallisellen verfügt über ein kommunales Strassennetz von rund 43 km Länge. Um eine belastbare Basis für die mittelfristige Planung von Investitionen zu schaffen und den wirtschaftlichen Einsatz von Steuermitteln sicherzustellen wurde eine Zustandserfassung erstellt. Zudem konnten Projekte planerisch und baulich vorangetrieben werden. Im Sportzentrum wird das bestehende Parkplatzangebot landschaftsverträglich angeordnet und erweitert. Der Bereich führte in diesem Projekt die formelle Mitwirkung der Bevölkerung nach kantonalem Strassengesetz durch. In der nördlichen Hard- und der Brunnenstrasse erfolgte die öffentliche Projektauflage. Die Planung der Brunnenstrasse ist inzwischen rechtskräftig und wird bereits baulich umgesetzt. In der Hardstrasse wurden Einigungsverhandlungen mit Einsprechenden durchgeführt. Planmässig schreiten die umfangreichen Bauarbeiten in der Erneuerung der Kanalisation im Gebiet Herti voran. Die erste Etappe des Umbaus der Bushaltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Bereich Unterhalt

Analog zur Erfassung des Zustands der Strassen wurde auch das Abwassersystem einer Zustandsanalyse unterzogen. Die Untersuchung mit Kanal-TV lieferte wichtige Hinweise auf Schäden, auf deren Basis Investitionen ins Abwassersystem getätigt werden. Im Zwicky-Areal werden die öffentlichen Räume

fertiggestellt. In diesem Zusammenhang in enger Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Dübendorf die Brunnen auf ein kostensparendes öffentliches Regime umstellen und die Fertigstellung der Zwickystrasse begleitet werden. Zur technischen Unterstützung des «Gnüsser-Märts» auf dem Signum-Platz wurde in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission einen Senk-Elektranten installiert. Zur Erfüllung der umfangreichen Daueraufgaben in der baulichen und betrieblichen Bewirtschaftung des öffentlichen Grundes ist der Bereich auf einen energieeffizienten und leistungsfähigen Fahrzeug- und Maschinenpark angewiesen. Am Ende des Lebenszyklus werden Fahrzeuge nach einem intensiven Evaluationsprozess ersetzt. Im Jahr 2025 wurden zwei fossil betriebene Fahrzeuge durch E-Fahrzeuge ersetzt. Mit dem Verschönerungsverein Wallisellen besteht eine langjährige Zusammenarbeit. Diese umfasst unter anderem die Möblierung des öffentlichen Raumes und die gegenseitige Unterstützung bei kulturellen Anlässen. Der bestehende Vertrag wurde gemeinsam überprüft und ein geringfügiger Revisionsbedarf erkannt.



Bevölkerung + Sicherheit

Die Abteilung Bevölkerung + Sicherheit gliedert sich in die drei Haupt-Bereiche Stadtpolizei, Feuerwehr und Bevölkerungsdienste. Bei den Bevölkerungsdiensten sind zudem der Empfang, die AHV-Zweigstelle sowie Friedhof und Bestattungen angegliedert..

Im Verwaltungsbereich werden alle administrativen Aufgaben zu den Aufgaben im Patentwesen, Pilzkontrolle, Zivilschutz (Zivilschutzorganisation-Kooperation Hardwald), Bewilligungen der Baustelleninstallationen und aller allgemeinen Polizeibewilligungen erledigt. Zugleich ist dort die kommunale Verkehrsplanung angesiedelt, die sich mit allen Themen aus dem kommunalen Gesamtverkehrskonzept mit dem Langsamverkehr und den Themen der Mobilität befasst. Die der Abteilung zugewiesenen beratenden Kommission Verkehr unterstützt und koordiniert die politischen Abläufe in der Verkehrsplanung im Stadtrat.

Die Stadtpolizei sorgt mit präventiven und repressiven Massnahmen sowie durch sichtbare Präsenz für die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung. Die Polizeiarbeit ist auch gemeindeübergreifend koordiniert im Polizeiverbund Hardwald organisiert.

Der Bereich Feuerwehr ist zuständig für Einsatzbereitschaft und Ausbildung der Angehörigen der Stützpunktfeuerwehr für den Unterhalt aller Geräte und Maschinen, den Fahrzeugen und Anlagen inkl. Feuerwehrlokal sowie den Unterhalt der persönlichen Einsatzausrüstung. Der Bereichsleiter prüft zudem Feuerwehruzufahrtsmöglichkeiten bei Neubauten und unterstützt bei der Abnahme von Brandmelde- und Löschanlagen.

Die Bevölkerungsdienste sind unterteilt in die Fachbereiche Empfang, AHV-Zweigstelle, Friedhof und Bestattungen sowie den Bevölkerungsdiensten, welche das Meldewesen und Einwohnerregister sowie das Hundewesen führt..

Verwaltungsbereich

Durch die Abteilung Bevölkerung + Sicherheit wurden rund 223 (205) schriftliche Bewilligungen (Polizeistundenverlängerungen, Veranstaltungen, Festwirtschaften, Patente, Baustelleninstallationen, Bewilligungen für Benützung öffentlichen Grundes, Rammbewilligungen, Sonntagsverkäufe usw.) aller Art erteilt.

Kommunale Verkehrsplanung

Die Abteilung Bevölkerung + Sicherheit war im Berichtsjahr sehr stark mit den breitgefächerten Themen der kommunalen Verkehrsplanung beschäftigt und konnte wichtige Meilensteine erreichen. Die nachfolgenden Projekte beziehen sich direkt auf den Massnahmenplan aus dem kommunale Gesamtverkehrskonzept und den kommunalen Richtplan Verkehr und zeigen die nächsten Erfolge für die kommunale Verkehrsplanung auf..

Umgesetzte Massnahmen und Projekte

- Erste Etappe behindertengerechte Ausgestaltung der Bushaltestellen auf kommunalen Strassen
- Digitalisierung Signalisationskataster
- Optimierungen Massnahmenkonzept Parkplätze Sportzentrum (Sofortmassnahmen)
- Beteiligung Machbarkeitsstudie Tramtangente Nord
- Umsetzung der flächendeckenden Einführung einer Tempo-30-Zone im Zwicky-Areal

Gestartete Massnahmen und Projekte

- Weiterbearbeitung behindertengerechte Ausgestaltung der Bushaltestellen auf kommunalen Strassen
- Schwachstellenanalyse Fuss- und Veloverkehr
- Regulierung Mikromobilität und Trendfahrzeuge
- Betriebliches Gestaltungskonzept Industriestrasse
- Betriebliches Gestaltungskonzept Opfikerstrasse
- Vorbereitungen Bauphase SBB Mehrspur
- Überprüfung und mögliche Massnahmen im Zusammenhang mit der Parkkartenverordnung
- Beteiligung Studie kantonale Velobahn (ehemals Veloschnellroute) im Gebiet Wallisellen Südost
- Beteiligung Studien Veloverbindungen zwischen Wallisellen und Dietlikon sowie Wallisellen und Dübendorf
- Beteiligung Parkplatzausbau Strassenbau Sportzentrum

Bereich Stadtpolizei

Durch die Stadtpolizei wurden 2025 total 7'634.35 (5'793.40) Patrouillenstunden absolviert. Davon wurden 1'104.75 (1'077.90) für Fuss- und Velopatrouillen auf-

gewendet. Die Fuss- und Velopatrouillen wurden gezielt im Glattzentrum, im Stadtzentrum und in den einzelnen Quartieren eingesetzt. Die Blaue Parkzone wurde durch die Stadtpolizei total 634 (576) kontrolliert.

Zusätzlich zur Durchführung von 50 (43) Geschwindigkeitskontrollen im Jahr 2025 wurden durch die Stadtpolizei im Berichtsjahr total 1'503 (1'521) Fälle behandelt und abgeschlossen, wovon 327 (341) Anzeigen rapportiert wurden.

Die Patrouillen des Hardwaldverbundes (Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Opfikon und Wallisellen) hatten 2'456 (2'336) Ausrückfälle ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit zu bewältigen. Davon ereigneten sich 702 (585) auf Stadtgebiet.

Die Stadtpolizei verarbeitete 6'332 (5'250) Ordnungsbussen, 5'340 (5'378) Geschwindigkeitsübertretungen und es wurden bei der automatischen Durchfahrtskontrolle im Hardwald seit April 2025 860 Übertretungen festgestellt. Nach Ablauf der Zahlungsfrist mussten 852 (1'286) Fahrzeuglenker (Ordnungsbussen und Geschwindigkeits-übertretungen) gemahnt werden. 425 (463) Rapporte wegen nicht bezahlter Ordnungsbussen und Geschwindigkeitsübertretungen wurden an das Statthalteramt Bülach überwiesen. 29 (33) Personen wurden wegen massiver Geschwindigkeitsübertretung direkt beim Statthalteramt Bülach und 5 (4) Personen bei der Staatsanwaltschaft verzeigt. Aufgrund von Anzeigen wegen Missachtung einzelrichterlicher Verbote erstellte die Abteilung Bevölkerung + Sicherheit im Berichtsjahr 476 (656) Rapporte an das Statthalteramt Bülach.

Insgesamt verkaufte die Stadtpolizei im Berichtsjahr 390 (406) Parkkarten am Schalter. Online wurden im Berichtsjahr 6'307 (5'733) Parkkarten bezogen.

Fundbüro

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 137 (104) Gegenstände abgegeben. Davon konnten 67 (47) Artikel den Eigentümern wieder ausgehändigt werden.

Bereich Feuerwehr

Die Stützpunktfeuerwehr, mit einem Bestand von 90 (91) Angehörigen, leistete im Berichtsjahr 128 (133) Einsätze. Für die Brandbekämpfung wendete die Stützpunktfeuerwehr 845 (1'514) Stunden bzw. 29 (37) Einsätze auf. Ferner rückte die Feuerwehr für Brandmeldealarme sowie für die Öl- und Chemiewehr 39 (43) Mal aus, was für die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) einen Einsatz von 582 (809) Stunden ausmachte. Weiter wurden 34 (29) Einsätze für Partnerorganisationen durchgeführt, 14 (15) für den Rotkreuz-Notruf und 18 (10) für den Rettungsdienst. Insgesamt ergab der Aufwand für die Stützpunkt-

Bevölkerung + Sicherheit

Feuerwehr im Berichtsjahr für alle geleisteten Einsätze 2'299 (2'956) Einsatzstunden.

Der zeitintensivste Einsatz mit 134 Einsatzstunden ereignete sich am 29. August 2025, als für die Polizei die Absperr- und Umleitungsaufgaben rund um das Schulhaus Bürgli übernommen wurde, welches nach einer Drohung geräumt werden musste.

Der Personalbestand konnte mit verschiedenen Werbemassnahmen auf 90 Angehörige der Feuerwehr gehalten werden, bei 12 Neueintritten und 13 Austritten im Berichtsjahr. Trotz des guten Bestands können die Anstrengungen für die Neugewinnung von Feuerwehr Angehörigen nicht heruntergefahren werden, da die nächsten Austritte bereits bekannt sind.

Im März 2026 wird die Feuerwehr ins Provisorium umziehen, da im Hauptgebäude des Werk- und Feuerwehrgebäudes umfangreiche Umbauarbeiten im Zusammenhang mit dem Mehrspurausbau / Velobahn (vormals Veloschnellroute) stattfinden.

Bereich Bevölkerungsdienste

Die Mitarbeitenden der Bevölkerungsdienste haben im Jahr 2025 insgesamt 6'762 (6'574) Personen am Schalter bedient und beraten.

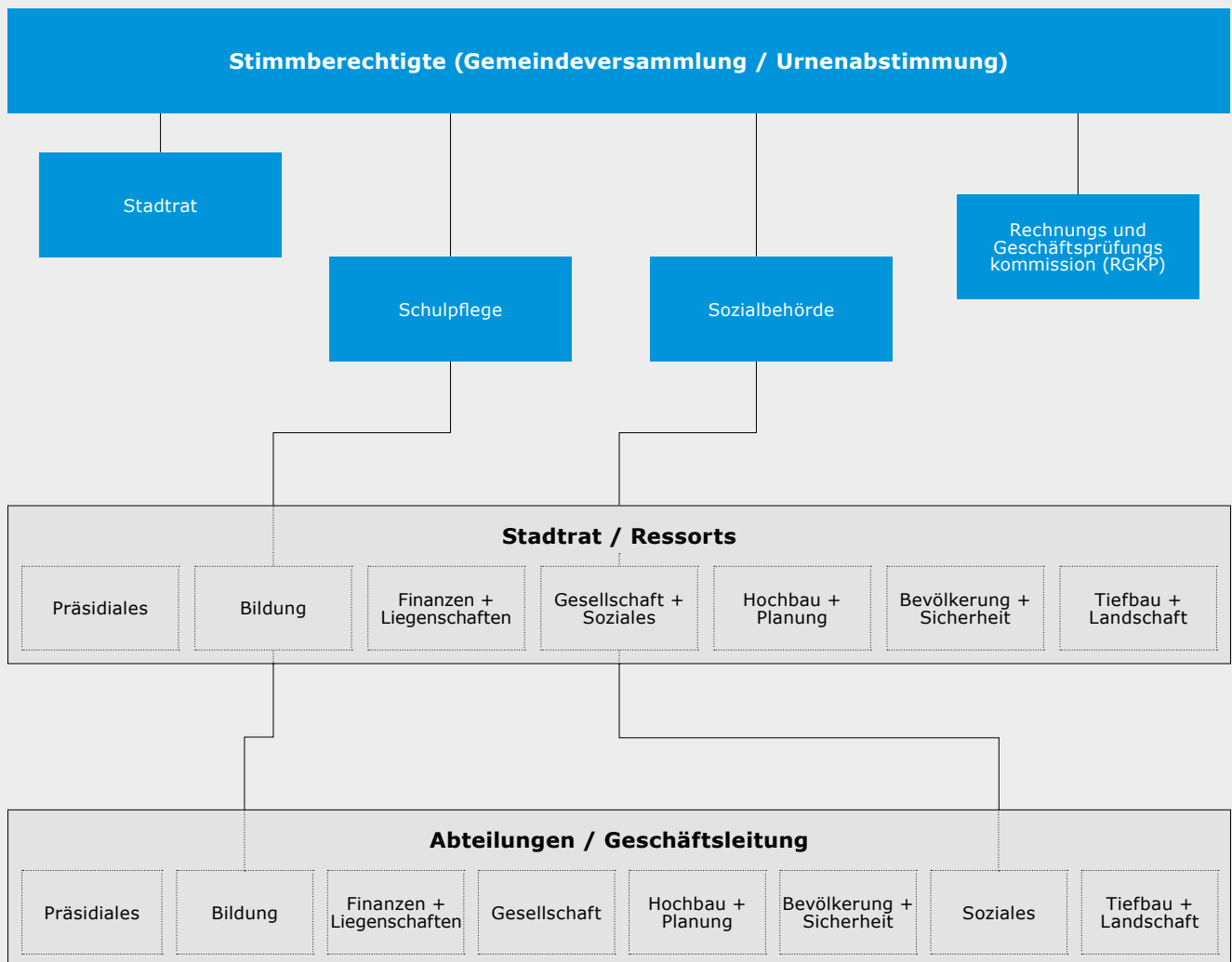
Friedhof und Bestattungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 139 (Vorjahr 142) Todesfälle bearbeitet. 91 (98) Verstorbene wurden auf dem Friedhof Wallisellen beigesetzt. 40 Bestattungen (Vorjahr 44) fanden auswärts oder privat statt. Mit 38 % gehört die Beisetzung im Gemeinschaftsgrab zu der am meisten gewählten und beliebtesten Bestattungsart. Im Jahr 2025 fanden keine Grabfeldaufhebungen statt. Die nächste Räumung erfolgt im Jahr 2026.

Hundehaltung

Per Ende 2025 waren in der Stadt Wallisellen 751 (740) Hunde registriert. Die Bevölkerungsdienste haben im 2025 3 (0) Ordnungsbussen (Missachtung der Meldepflicht) ausgesprochen. 13 (19) Hundehalter mussten wegen fehlendem Eintrag in der AMICUS Datenbank, fehlender Haftpflichtversicherung, oder Nichtbezahlen der Hundesteuer verzeigt werden.





Stadt Wallisellen

Präsidiales

Zentralstrasse 9

Postfach

8304 Wallisellen

Telefon 044 832 61 11
praesidiales@wallisellen.ch

www.wallisellen.ch